

## Presse-Information (12/2019)

24.07.2019 | KCA-interne Erfolgsgeschichte

### Job im Jobcenter – Neustart im KCA

Silvia Röst und Daniel Lopera ist nicht nur der Weg aus der Arbeitslosigkeit gelungen, sie haben es zu ihrem neuen Beruf gemacht, anderen Arbeitssuchenden zu helfen. Beide sind Mitarbeitende beim Jobcenter des Kommunalen Centers für Arbeit in Hanau – und das, nachdem sie selbst Leistungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) beim KCA beantragen mussten. Michael Krumbe, Vorstand des KCA-Jobcenters, begrüßte die beiden Kollegen gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Beate Langhammer zu einem persönlichen Gespräch und überreichte ihnen einen symbolischen Blumenstrauß. „Als Kommunales Jobcenter vermitteln wir nicht nur Menschen in den Arbeitsmarkt, wir sind natürlich auch selbst Arbeitgeber. Manchmal passt beides perfekt zusammen und wir können Leistungsbeziehern in unserem eigenen Haus eine berufliche Zukunft bieten“, freut sich Krumbe. Er ergänzt: „Frau Röst und Herr Lopera stehen stellvertretend für eine ganze Reihe von Kolleginnen und Kollegen, die in den letzten Jahren auf diesem Weg zu uns gefunden haben.“ Dabei sei es ein großer Vorteil, dass diejenigen das Jobcenter auch aus der Klienten-Perspektive kennen würden. Sie hätten somit großes Verständnis für die Lage von Leistungsbeziehern, wovon das KCA-Jobcenter profitiere.

Daniel Lopera hatte vor seinem Einstieg beim Jobcenter des Main-Kinzig-Kreises erfolgreich die Ausbildung zum Bürokaufmann bei der ebenfalls kreiseigenen Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung (AQA) absolviert. Der 27-Jährige Familienvater bringt aus seinem Geburtsland Kolumbien lateinamerikanisches Temperament für seine Aufgabe als Sachgebiets-Assistenz mit. In gleicher Tätigkeit beweist sich auch die 41-Jährige Silvia Röst. Die alleinerziehende Mutter hatte zuletzt an der AQA-Maßnahme „[Karrierestart mit Kind](#)“ teilgenommen. In ihrem früheren Berufsleben war die gelernte Bäckerei-Fachverkäuferin unter anderem Filial-Leiterin einer Bäckerei-Kette, hatte aber auch schon Erfahrung im Büro-Management gesammelt. „Sie haben sich beide hervorragend in den ersten Monaten bei uns bewährt“, lobt Krumbe, dem vor allem die zupackende und mitdenkende Herangehensweise seiner beiden Mitarbeitenden gefällt. Beide äußern, dass sie sich im KCA vom ersten Tag an sehr gut aufgehoben fühlen und bedanken sich insbesondere für die vertrauensvolle und zugewandte Begleitung ihrer Fachvorgesetzten Nadine Knaupe.

Das Jobcenter des Kommunalen Centers für Arbeit (KCA) ist als Tochter des Main-Kinzig-Kreises dafür verantwortlich, Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) zu gewähren. Ferner qualifiziert es Arbeitssuchende für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und vermittelt diese in eine möglichst sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Auf Grundlage des Sozialgesetzbuchs II operieren die rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Maintal, Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern. Im Unterschied zur Agentur für Arbeit, die als Bundesbehörde für Empfänger von Arbeitslosengeld I zuständig ist, agiert das KCA-Jobcenter in kommunaler Eigenverantwortung. Unser Partner ist dabei die ebenfalls kreiseigene Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung (AQA), die als Träger im Auftrag des KCA-Jobcenters Maßnahmen durchführt.